

Werk

Titel: Beiträge zur Geschichte der Buchdruckerei in Halberstadt
Untertitel: Festschrift zur Jubelfeier der Doelle'schen Buchdruckerei am 12. August 1891
Ort: [Halberstadt]
Jahr: 1891
Kollektion: DigiWunschbuch; Varia
Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Werk Id: PPN779851056
PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN779851056>
OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=779851056>
LOG Id: LOG_0004
LOG Titel: Görg Kote
LOG Typ: chapter

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions. Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

diocesis Hildensemensis 1521 Okt. 12, in Duodez, 3) *Van den guden wercken D. M. L(utheri)* 1521 Donnerstag nach Invocavit, in Quart, 4) die niederdeutsche Bibel (*Biblia Dudesch*) 1522 Juli 8 (*gedrucket vnd fulendet in der stad Halberstad Na der gebort Cristi vefteinhundert vnde twe vnde twintich iar vp den VIII. dach Julii*), in 2 Theilen in Folio, 5) *Breviarium* für das Stift S. Simon und Judä in Goslar 1522 Dezember 8, in Octav, 6) *Joannis Tauleri, des hilligen lerers Predige*, niederdeutsch, 1523 (am Schluss: — — *Nüwelick ynn ghude Sessysche sprake transfereret vnde overset Gedrucket vnde vulendet to Halberstadt nha Christi gebort Dusent vyffhundert vnde jm dre vnde twintigsten jare*), in Folio.

Diese Predigten Taulers sind das letzte Werk der Offizin, das den Druckort nennt. Ob die Druckerei von Trutebul dann eingegangen oder vielleicht anderswohin verlegt worden ist, steht dahin. Der Oberdomprediger Augustin, ein ausgezeichneter Kenner der Drucke Luthers und seiner Zeitgenossen, hat seiner Zeit vermuthet, und zwar wegen des Charakters der Typen und der Titeleinfassungen, dass verschiedene Drucke von Predigten Luthers und anderer aus dem Jahre 1523 noch in Halberstadt — ohne Ortsangabe — gedruckt seien, dass ferner eine Reihe von Schriften 1523 und 1524 in dieser Offizin, die nach Erfurt „in die Permentergasse zum Ferbefass“ verlegt wäre, erschienen seien und dass mit dem Jahre 1524 diese Druckerei auch in Erfurt aufgehört habe.

Sämmtliche Halberstädter Werke können zu den besten Drucken ihrer Zeit gezählt werden, einzelne davon sind wahre Prachtwerke.

Nach einer Zwischenzeit von fast 60 Jahren finden wir wieder eine Druckerei in Halberstadt, die ununterbrochen bis heute bestanden hat. Ihr Gründer hiess **Georg Kote**. Näheres über die Zeit der Gründung gibt uns das erste Werk an, das

aus dieser Offizin hervorgegangen ist. Es ist ein Buch des 1549 als Prediger zu S. Sebaldi in Nürnberg verstorbenen Veit Dietrich. Der Titel lautet:

Christliche, | Wahre vnd | tröstliche Ausslegung, | etlicher
der schönsten vnd tröst|lichsten Sprüche S. Jo|hannis, |
Welche der Ehrwürdige | Herr M. Veit Diettrich
kurtz | vor seinem, auss dieser Weldt ab|scheidt, allen
frommen Christen | zum seligen Valetē di|ctirt hat. |
Auffs neue überlesen. | Durch Georg Koten, | Bürger
vnd Buchtrucker | zu Halberstadt. | M.D.LXXXI.

Das Büchlein, in Klein-Octav gedruckt, hat 108 Blätter und ausserdem Titel und Widmung vom 8. Juli 1581 auf 4 Blättern: jede Seite hat ihre Einfassung. Am Ende steht nochmals: ‚Gedrucket zu | Halberstadt durch | Georg Koten | — | Anno | 1580.‘ — Die doppelte und doch verschiedene Jahrszahl erklärt sich aus der Vorrede. Die Widmung auf dem zweiten Blatte lautet: ‚Den Erbarn Achtbaren vnd Wolweisen Herrn Burge-meistern vnd Rathmannen der Stadt Werningroda, Meinen grossgünstigen Herrn.‘ Nach einem Glückwunsch u. s. w. schreibt der Herausgeber und Drucker auf dem dritten Blatte: ‚dieweil denn Gott der Allmechtige (jedoch mit erleubung meiner gnedigen Landes Oberkeit vnd Herrn) mich in diese löbliche Stadt Halberstadt, gesetzt vnd beruffen, meine gelernete Kunst Druckerey darinnen zu treiben, hab ich durch raht, hülffe vnd verlegung frommer Leute, soviel einem anfahenden dieser Kunst erstlich von nöten, an mich gebracht vnd ins werck gestalt vnd zum anfang diss Büchlein zu drucken vnderhandt genommen, welches von dem Ehrwürdigen Herrn M. Veit Diettrich kurtz vor seinem aus dieser Welt abscheidt geschrieben ist, Weil es aber im ersten Druck an vielen örten vnrecht gesetzt, auch vnfleissig corrigirt, habe ichs durchlesen, die *vitia Typographica* heraus gesucht, vnd wieder in ein ordnung gebracht‘ — —. Er bittet sodann den Rath zu Wernigerode unterthäniglich: ‚E. E. W. wölle dis Büchlein von mir gutwillig annemen, vnd diese meine

erste proben gefallen lassen, vnd da mich mein Himlischer Vater bey gesundem Leibe noch ein zeitlang wird erhalten, vnd mir das glück wil beystand leisten, hoff ich mit meiner Kunst in diesem Stifft, vnd andern vmbliegenden Herrschafften, bey der lieben Jugendt viel nutz vnd frommen zu schaffen. — datum Halberstad Sontags nach der H. drey Könige, Anno 1581. E. E. W. Vntertheniger Georg Kote, Burger vnd Buchtrucker daselbst.‘

Wir dürfen aus diesen Worten schliessen, dass Kote von auswärts gekommen ist und sich im Jahre 1580 in Halberstadt mit Erlaubniss des Bischofs niedergelassen hat, wenn auch ein eigentliches Privilegium erst Jacob Arnold Kote 1612 erhielt. — Das Todesjahr des Georg Kote ist nicht bekannt, mit seinem Namen wurde noch 1602 die Leichenpredigt des Pastors Bartholomaeus Petroselinus zu S. Johann auf den Medicus des Domcapitels und des Raths, Johann Cramer gedruckt, der im April 1602 starb. Es kann auf einem Zufall beruhen, dass als zweiter Buchdrucker **Jacob Arnold Kote** erst 1612 genannt wird, in dem wir Georgs Sohn mit grösster Wahrscheinlichkeit vermuthen, ohne es jedoch beweisen zu können, da die Kirchenbücher der Stadt nicht so weit zurück reichen.

Ihm gab Bischof Heinrich Julius *d. d.* Prag 1612 Aug. 20 folgendes Privilegium, dessen Original¹⁾ die Dölle'sche Familie noch besitzt:

Von Gottes gnaden wir Heinrich Julius Postulirter Bischoff des Stiffts Halberstadt, Hertzog zu Braunschweig vnd Lüneburgk, Röm: Kay: Maytt: geheimen Rahts Oberster Director etc. Vor vns vnd vnser Nachkommen hiermit öffentlich thun kundt vnd bekennen, dass gegenwertiger vnser Vnterthaner Jacob Arnold Kote, Vns vnterthenig zu erkennen geben, Wassgestalt er sich in vnser Stadtt Halberstadt niederzulassen, seine Kunst Buchdruckerey dess Orts gelegenheit nach darin zu treiben, Vnd zu

¹⁾ mit Siegel und Unterschrift.